

DAS A & O DER TAPETE

TAPETENSYMBOLE

Die Merkmale einer Tapete sind nach DIN EN 235 in den sogenannten Tapetensymbolen festgeschrieben. Sie beinhalten Angaben über Lichtbeständigkeit, Waschbarkeit, Verarbeitung, Musteransatz oder Rapport und darüber hinaus über die korrekte Art und Weise des Entfernens. Bei der Zusammenstellung Ihrer Tapeten sollten Sie außerdem auf die Fertigungsnummer der jeweiligen Tapetenrollen achten – Rollen mit gleicher Nummer stammen aus demselben Druckgang –, um eventuell auftretende Farbveränderungen zu vermeiden.

WASSER- UND WASCHBESTÄNDIGKEIT



Wasserbeständig

Frische Kleisterflecke können mit einem leicht feuchten Schwamm abgetupft werden.



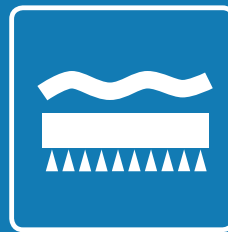
Waschbeständig

Geringe Verschmutzungen können mit einem feuchten Schwamm entfernt werden.



Hochwaschbeständig

Verschmutzungen, außer Öle, Fette usw., kann man mit leichter Seifenlauge und Schwamm entfernen.



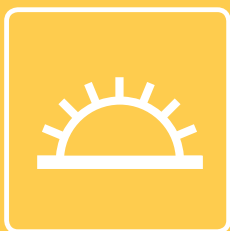
Scheuerbeständig

Wasserlösliche Verschmutzungen entfernt man mit leichter Seifenlauge oder mildem Putzmittel.

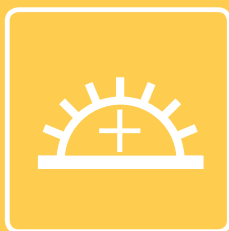


Hochscheuerbeständig

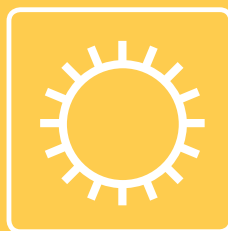
FARBBESTÄNDIGKEIT GEGEN LICHT



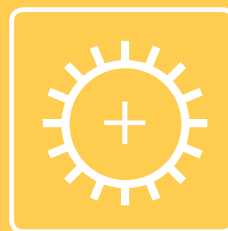
Ausreichend



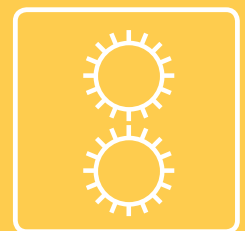
Befriedigend



Gut



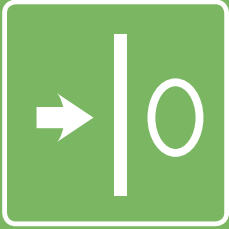
Sehr gut



Ausgezeichnet

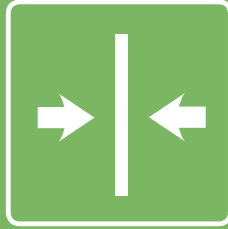
Die Kriterien entsprechen der Wollskala.

MUSTERANSATZ



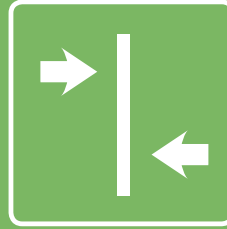
Ansatzfrei

Muster brauchen beim Kleben nicht beachtet zu werden.



Gerader Ansatz

Gleiche Muster in gleicher Höhe nebeneinanderkleben.



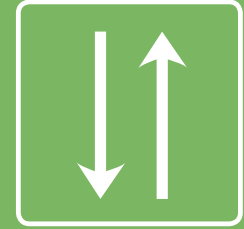
Versetzter Ansatz

Das Muster auf der nächsten Bahn jeweils um eine halbe Musterhöhe verschieben.



Horizontaler Ansatz

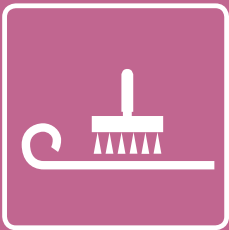
Jede Bahn wird nicht senkrecht, sondern waagrecht geklebt.



Gestürztes Kleben

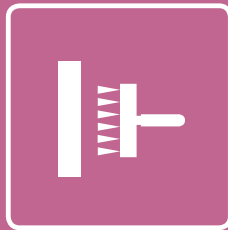
Jede zweite Bahn auf den Kopf stellen.

VERARBEITUNG & VERSCHIEDENES



Tapete einkleistern

Der Klebstoff ist auf die Wandbekleidung aufzutragen z.B. Tapeziermaschine.



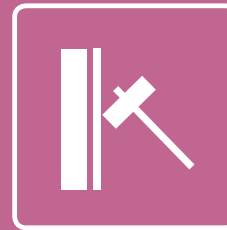
Wand einkleistern

Der Klebstoff ist auf den zu tapezierenden Untergrund aufzutragen.



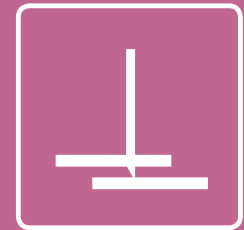
Vorgekleisterte Tapete

Die Tapetenrückseite ist vorbeschichtet mit Kleister, der durch Wässern aktiviert wird.



Stoßfeste Oberfläche

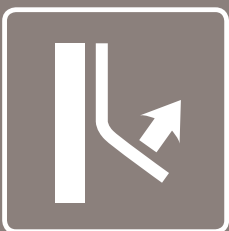
Bezeichnet besonders widerstandsfähige Spezialbeläge mit hart-elastischer Oberfläche.



Überlappung und Doppelnachtschnitt

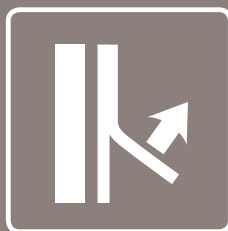
Jede neue Bahn überlappt die vorherige um ca. 5–8 cm und wird mit dem Gleitfußmesser geschnitten.

BESEITIGUNG & VERSCHIEDENES



Restlos abziehbar

Die Tapete lässt sich beim Renovieren ohne Rückstand trocken von der Wand abziehen.



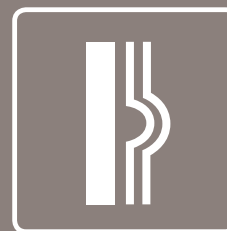
Spaltbar

Die Oberschicht der Tapete ist trocken abziehbar. Die untere Schicht verbleibt als Makulatur auf der Wand.



Nass entfernen

Die Tapete wird mit Wasser gründlich eingeweicht und danach mit dem Spachtel entfernt.



Dublierte Prägungsbekleidung

Hochwertige Prägungsbekleidung aus zwei aufeinanderkaschierten Papierschichten. Die Prägung bleibt beim Tapezieren stabil.

NÜTZLICHE HELFER

FÜR JEDEN BEDARF DAS PASSENDE WERKZEUG

Zollstock, Spachtel, Tapezierschere und Deckenbürste, die Klassiker des Tapezierens. Was früher reichen musste, ist heute Standard, aber lange noch nicht alles. Der Handwerkermarkt bietet darüber hinaus noch unzählige weitere nützliche Helfer für die effektive Behandlung von alten und neuen Tapeten, die einem das Tapezieren erleichtern können, aber nicht zwingend notwendig sind.



ANDRÜCKSPACHTEL
Andrücken und Fixieren



ANDRÜCKWALZE
Andrücken und Fixieren



CUTTERMESSER
Schneiden



DECKENBÜRSTE
Andrücken und Fixieren



DREIECK-SCHNEIDEKANTE
Andrücken und Schneiden



FARBROLLER
Auftragen von Kleister



FLÄCHENHOBEL
Abschaben von Spritzern



GLEITFUSSMESSER
Schneiden (Doppelnah)



MALERSPACHTEL
Entfernen und Verspachteln



NAHTROLLER
Andrücken



PERFORATIONSWALZE
Entfernen alter Tapeten



SENKLOT
Anzeichnen lotrechter Linien



STOSSCHABER
Glätten des Untergrundes



TAPETENMESSER
Schneiden (präzise)



TAPETENSCHIENE
Ausrichten (genau)



TAPENTIGER
Entfernen von Tapeten



TAPEZIERBÜRSTE
Überwiegend für Raufaser



TAPEZIERSCHERE
Schneiden



TAPEZIERWISCHER
Andrücken (schonend)



ZOLLSTOCK
Ausmessen



VON GRUND AUF

TAPETEN ENTFERNEN & UNTERGRUND VORBEREITEN

KOMPLETT ABLÖSEN



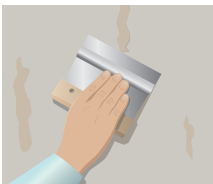
Bevor die „Neue“ einziehen kann, muss die alte Tapete weichen. Im Normalfall gelingt dies mit simpler Muskelkraft und unter Zuhilfenahme von Tapetenlöser, Wasser, Spachtel und Deckenbürste. Wenn alte Wandverkleidungen, z. B. wasch- oder scheuerbeständige Tapeten, trotz kontinuierlichem Anfeuchten nicht von der Wand weichen, ist das Perforieren mit „Igelwalze“ oder „Tapetentiger“ eine gute Möglichkeit, sie besser zu lösen. Abdampfen ist die letzte Chance bei dispersionsgestrichenen oder -geklebten Tapeten. Sogenannte spaltbare Wandbeläge hinterlassen eine Trägerschicht, die auf der Wand verbleiben und als Makulatur dienen kann.

FARBE AN DER WAND



Schleifen und Abkratzen ist das Mittel, um alte, nicht haftfähige oder gerissene Farb- und Lackanstriche zu entfernen. Hilft dies nicht, muss man Abbeizmittel zur vollständigen Beseitigung der vorhandenen Farbe benutzen.

NEUTRALISIEREN



Ein Untergrund auf Mineralputzbasis sollte vor dem Tapezieren mit einer neutralisierenden Grundierung, einer sogenannten Fluatlösung, behandelt werden, um hochalkalische Eigenschaften umzukehren. Dies schafft eine solidere und gefestigte Basis und beugt zudem Wasserflecken vor.

AUSGLEICH SCHAFFEN



Spiegelglatte Flächen sind selten, deshalb muss man sich vor dem eigentlichen Tapezieren mit Unebenheiten auseinandersetzen. Risse, Löcher, Dellen und Co. sollten immer ausgeglichen und begradigt werden, um später ein einwandfreies Tapezierergebnis zu gewährleisten. Auch eine Grundierung für stark saugfähige oder sandende Untergründe ist absolut empfehlenswert und nötig.



PRAXISORIENTIERT

TIPPS & TRICKS

Gewusst wie – mit den praktischen Profitricks ist keine Ecke, keine Kante und keine Nische vor dem neuen Wandkleid sicher. Mit ein paar Handgriffen können Sie jedes Zimmer in ein neues Licht tauchen, ohne dabei Abstriche bei Form und Design machen zu müssen. Mit dem nötigen Werkzeug und ein wenig Geduld gelingt auch Heimwerkern das Kleben von Tapeten in Fensterlaibungen, an Fußleisten oder an ungeraden Kanten.



Muster werden nur dann gerade, wenn man die laufende Bahn mit 2 cm Überschuss zur Ecke trennt, mehrfach einschneidet, die neue Bahn auslotet und auf den Überstand klebt.



Ein Kantenschnittlineal sorgt an Decke und Fußleisten für saubere Abschlüsse ohne Kleisterreste an Messer und Untergrund.



Eine Tapetenbahn wird über das Fenster hinaus überlappend angebracht, an den Ecken und Kanten eingeschnitten und anschließend anschlussfrei in die Laibung geklebt.



Hiermit lassen sich saubere Abschlüsse im Bereich von senkrechten Kanten erzeugen. Das sorgt für passend fortlaufende Muster.



Leisten für einen Rundbogen an einem Schenkel mehrfach einschneiden, um eine genaue Rundung zu formen. Nach dem Anspachteln entsteht ein exakter Kantenverlauf.



Arbeiten Sie beim Tapezieren der Decke am besten zu zweit. Die Tapete wird am Fenster angesetzt und das Ende der Bahn mit einem Besen fixiert.



Strom abschalten, Steckdosenabdeckungen abnehmen. Nun komplett übertapezieren, anschließend kreuzförmig einschneiden, Mechanik vom Kleister befreien und zuschneiden.



Der Knick ist entscheidend. Bahn im Eck überschüssig trennen und anschließend den neuen Teil auf Stoß kleben.



Um Muster über dem Rahmen zu erhalten, 2-3 cm über den Rahmen weiterlaufen lassen, überlappende Bahnen von zwei Seiten anlegen, mittig trennen und Türübersatz abschneiden.



TAPEZIEREN – KINDERLEICHT

5 GOLDENE REGELN, DIE MAN BEACHTEN SOLLTE

Mit ein paar einfachen Handgriffen gehören unschöne Blasenbildung, Ansätze und Falten auf der Wand für immer der Vergangenheit an. Mehr Tipps und Videoanleitungen auf www.tapeten.de.

1. ALTE TAPETEN VORHER ENTFERNEN
2. FENSTER UND TÜREN GESCHLOSSEN HALTEN
3. HEIZUNG AUSSCHALTEN
4. PAPIERTAPETEN AUSREICHEND WEICHEN LASSEN
5. TAPETEN AUF STOSS KLEBEN



GENAU KALKULIEREN!

Ist der Untergrund einwandfrei abgeklärt und vorbehandelt (s. Seite 15, Untergrund), können Sie das genaue Maß für Ihre neuen Wohnansichten bestimmen. Sie wissen nun, was für einen harten oder weichen Kern Ihre Wand zu bieten hat, haben sich umfassend mit den vorhandenen Gestaltungsmöglichkeiten auseinandergesetzt und brauchen jetzt eigentlich nur noch ein entscheidendes Detail – die Tapete.

Wie viele Tapetenrollen Sie brauchen, ermitteln Sie mit einer einfachen Faustformel: Anzahl = Höhe x Raumumfang ÷ 5.



Erker, Dachschrägen und Nischen müssen Sie selbstverständlich in Ihre Berechnungen einschließen, genau wie Sie Flächen von Fenstern und Türen nicht abziehen, sondern großzügig messen und als komplette Wandfläche betrachten. Auch Herstellerangaben über Rapport und Verschnitt müssen Sie in Ihre Kalkulation einbeziehen – das Etikett auf der Tapetenrolle gibt Aufschluss darüber. Als Grundregel gilt: Mit zunehmender Mustergröße wächst auch der Verschnitt. Wenn Sie nun ein wohlwollendes Häkchen hinter all diese Vorarbeiten machen können, steht der Umsetzung nichts mehr im Weg.



ROLLENBEDARFSERMITTLUNG

TABELLE UND FORMEL IM ÜBERBLICK

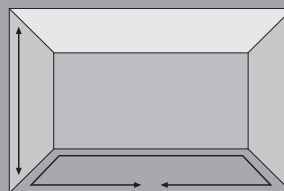
ROLLENBERECHNUNG

RAUMUMFANG	ZAHL DER ROLLEN BEI EINER RAUMHÖHE VON			DECKE: ANZAHL DER ROLLEN
	2,10 bis 2,35 m	2,40 bis 3,05 m	3,10 bis 4,00 m	
6 m	3	4	5	1
10 m	5	7	9	2
12 m	6	8	11	3
15 m	8	10	14	4
18 m	9	12	17	5
20 m	10	14	19	6
24 m	12	16	23	7
31 m	15	19	25	8

FORMEL ZUR BERECHNUNG DES ROLLENBEDARFS

Mit dieser einfachen Formel lässt sich der Rollenbedarf für ansatzfreie Tapeten mit dem Euro-Rollen-Maß von 10,05 x 0,53 m ermitteln. Bei Tapeten mit großem Versatz teilt man besser durch den Nenner 4.

$$\frac{\text{Raumumfang} \times \text{Höhe}}{5} = \text{Rollenbedarf}$$





DER UMWELT ZULIEBE

ÖKOLOGISCH ZUHAUSE

Tapeten gestalten Räume, sind Ausdruck individueller Wohnkultur und können heute zudem für eine rundum gesunde Wohnatmosphäre sorgen. Die deutschen Tapetenhersteller haben es sich zur Aufgabe gemacht, Verbrauchern und Kunden nachhaltige, ökologisch und gesundheitlich unbedenkliche Produkte anzubieten. Durch verschiedenste Normen und Richtlinien ist so eine beständige Basis für Verbraucher entstanden, die Vertrauen und Sicherheit schafft.



RAL-GÜTEZEICHEN

Um Verbrauchern zuverlässig Klarheit über die Qualität von Tapeten zu verschaffen, haben sich vor mehr als 20 Jahren Tapetenhersteller in einer Gütegemeinschaft zusammengeschlossen. Bei den kontinuierlich geprüften Kriterien stehen vor allem ökologische Aspekte im Mittelpunkt, die eine einwandfreie Gesundheits- und Umweltverträglichkeit gewährleisten. Mittlerweile gehören fast ausschließlich deutsche Tapetenhersteller zur RAL-Gütegemeinschaft.

Die Güte- und Prüfbestimmungen sind von RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. sowie dem Verband der Deutschen Tapetenindustrie e. V. erarbeitet und von unabhängigen Fachkreisen anerkannt worden. Diese verbindlichen Normen unterliegen einer regelmäßigen Anpassung und Erweiterung, zuletzt Anfang 2011. Die Einhaltung der Gütebestimmungen wird ständig vom neutralen Fraunhofer-Institut für Holzforschung in Braunschweig überwacht. Darüber hinaus werden die DIN-Normen für technische Anforderungen wie Mindestwasserbeständigkeit, Waschbarkeit, Farbbeständigkeit oder auch Stoßbeständigkeit eingehalten.